

**04.07.2018**

**Niederschrift 002/2018**

---

**Jugendhilfeausschuss**

am 06.06.2018 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003 |  
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:10 Uhr

**Ende** 18:50 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Theodor Rieke

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Norbert Enters

Frau Ursula Lindstedt

Frau Margarethe Strathoff

Vertretung für Herrn Hans-Jörg Piasecki

Anwesend bis 18.00 Uhr

**Kreistagmitglieder CDU**

Frau Claudia Gebhard

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Olaf Lauschner

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Sandra Heinrichsen

**Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Kunibert Kampmann

**Ordentliches Mitglied**

Frau Rosemarie Böhme

Herr Dirk Lampersbach

Frau Christine Weyrowitz

Anwesend bis 18.00 Uhr

**Stellvertretendes Mitglied**

Frau Cara Lena Becker

Frau Roswitha Ritter

Frau Sandra Weniger

Vertretung für Frau Wibke Knoche

Vertretung für Herrn Rainer Goepfert

**Beratendes ordentliches Mitglied**

Herr Marc Beckmann

Herr Detlef Maidorn

Frau Birgit Mescher

Herr Heiner Redeker

Frau Heike Redlin

Frau Dr. Petra Winzer-Milo

Anwesend bis 18.15 Uhr

Anwesend bis 18.15 Uhr

Anwesend bis 18.15 Uhr

Anwesend bis 18.15 Uhr

**Beratendes stellvertretendes Mitglied**

Herr Sven Mosdzien

Vertretung für Herrn Huu Phuoc Josef Le

Anwesend bis 18.15 Uhr

Frau Nadine Tewes

Vertretung für Herrn Robert Eisler

**Gäste**

Herr Armin Bembenek, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), LWL-Landesjugendamt

**Verwaltung**

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Frau Sandra Waßen, Fachbereichsleiterin

Herr Edmund Friederichs, Sachgebietsleiter

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

**Abwesend:****Kreistagmitglieder SPD**

Herr Hans-Jörg Piasecki

**Ordentliches Mitglied**

Herr Rainer Goepfert

Frau Wibke Knoche

**Beratendes ordentliches Mitglied**

Herr Jonas Beckmann

Herr Robert Eisler

Herr Roland Froch

Herr Jürgen Haverkamp

Herr Jörg Hüchtmann

Herr Bernd Kasischke

Herr Huu Phuoc Josef Le

Herr Sendogan Oturak

Herr Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 24.05.2018 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Rieke stellt die Beratungen zu Punkt 7 direkt hinter die Beratungen zu Punkt 3 und die Anwesenden erklären sich damit einverstanden. Herr Rieke teilt mit, dass zu Beginn des Jahres angedacht worden sei, die heutige Sitzung in Fröndenberg-Frömern stattfinden zu lassen. Das sei ihm nicht mehr präsent gewesen, aber eine der nächsten Sitzungen finde dann in Fröndenberg-Frömern statt. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil****Punkt 1**

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

- Punkt 2** Eigenständige Jugendpolitik;  
mündlicher Bericht
- Punkt 3** Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede
- Punkt 3.1** 093/18 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Fröndenberg/Ruhr;  
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.06.2018
- Punkt 3.2** 061/18 Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede mit Landes- und Kreismitteln 2018
- Punkt 4** Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede;  
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der SPD-Fraktion vom 23.05.2018
- Punkt 4.1** 088/18 Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2018
- Punkt 5** 062/18 Zuschuss zu den Investitionskosten freier Träger in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede
- Punkt 6** 071/18 Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023
- Punkt 7** Kindertagesbetreuung
- Punkt 7.1** 068/18 Jugendhilfeplan - Tagesbetreuung für Kinder für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2018 bis 2020
- Punkt 7.2** 067/18 Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2018 - Kindpauschalen für integrativ geförderte Kinder und Kinder in der Kindertagespflege
- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 8.1** 075/18 Hilfen zur Erziehung - Entwicklung der Fallzahlen

## Nichtöffentlicher Teil

**Punkt 9** Kindertagesbetreuung;  
aktueller Stand zur Kindergartenbedarfsplanung

**Punkt 10** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Anwesend sind Herr Sebastian Richter, Jugendreferent der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg-Frömern sowie eine Vielzahl Jugendlicher bzw. junger Erwachsener aus Fröndenberg/Ruhr.

Herr Richter meldet sich zu Wort und führt aus, dass auf eine Vollzeitstelle in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zurzeit u.a. 80 Ehrenamtliche, 24 Stunden Öffnungszeiten pro Woche, 200 Kinder in der Projektwoche in den Osterferien, Sommerfreizeit für sechs Wochen mit 120 Personen sowie einige Beratungsfälle mit unterschiedlichem Ausmaß, kämen. Er richtet folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Es ist bekannt, dass zum Beispiel bei Baumaßnahmen und größer werdenden Projekten auch in laufenden Haushaltsjahren noch Mittel bereitgestellt werden können, wenn politischer Wille vorhanden ist. Es ist auch bekannt, dass in den letzten Jahren vom Fachbereich eingesparte Kreismittel dank nicht besetzter Stellen in der Offenen Jugendarbeit eingespart werden konnten. Kann der Jugendhilfeausschuss aus rechtlicher Sicht einer kurzfristigen Erhöhung der Mittel für eine zusätzliche, befristete halbe Stelle zustimmen?
2. Kann die Verwaltung bestätigen, dass die Kirchengemeinde Frömern in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Maßnahmen beantragt, abgerechnet und durchgeführt hat und dadurch belegbar ist, dass der Umfang der Angebote und Projekte und auch die Zahl der Teilnehmenden in der Einrichtung überdurchschnittlich hoch ist?
3. Kann aus fachlicher Sicht und den Erfahrungen des Jugendamtes heraus nachvollzogen werden, dass eine Vollzeitstelle für das Anforderungsprofil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, angesichts neuer Rahmenbedingungen und veränderter pädagogischer Ansprüche, zu wenig ist?

Herr Göpfert beantwortet die ersten beiden Fragen wie folgt:

zu 1.: Der Jugendhilfeausschuss kann heute einen entsprechenden Beschluss fassen, wenn er sich über bestimmte übergeordnete Beschlusslagen des Kreistages zur Haushaltsführung hinwegsetzt.

zu 2.: Das könne die Verwaltung durchaus bestätigen, mit hoher Anerkennung für die dort geleistete Arbeit.

Herr Friederichs beantwortet die dritte Frage wie folgt:

zu 3.: Problematisch sei bei den Einrichtungen der freien Träger oft, gerade bei katholischen und evangelischen Einrichtungen, dass es sich meistens um 1-Personen-Betriebe handele. Es bliebe nur



## Erörterung

Frau Heinrichsen erläutert den gestellten Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sie teilt mit, dass die Ev. Kirchengemeinde Frömern hervorragende Arbeit im Rahmen der offenen Jugendarbeit leiste. Zur Finanzierung dieser Tätigkeit erhalte sie Unterstützung durch Landes- und Kreismittel und den Rest finanziere sie aus den eigenen finanziellen sowie ehrenamtlichen Ressourcen. Die Anforderungen an die Jugendarbeit hätten sich im Laufe der Jahre gravierend verändert (siehe Schreiben der Ev. Kirchengemeinde Frömern, Anlage zur Drucksache). Im Sozialausschuss der Stadt Fröndenberg/Ruhr sei das Anliegen bereits beraten und einstimmig als unterstützenswert erkannt worden. Verdeutlicht worden sei es durch ein Schreiben der Stadt Fröndenberg/Ruhr vom 22.05.2018 an den Kreis Unna. In dem Schreiben habe man darum gebeten, die Möglichkeit zur Einrichtung einer halben Stelle zu prüfen. Auch die Jusos aus Holzwickede, Fröndenberg/Ruhr und Bönen würden eine Veränderung der Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie eine halbe Stelle für die Ev. Kirchengemeinde Frömern thematisieren. Mit Blick auf die anderen unterstützten Einrichtungen folge diese halbe Stelle dem Maßstab einer erkennbaren Notwendigkeit und damit auch dem Gedanken der Wirkungsorientierung. Es gehe darum, die existierende Qualität der Aufgabenerfüllung bis zur abschließenden, auf einer vorherigen, intensiven Betrachtung beruhenden, neuen Strukturierung und Entscheidung der Finanzierung in der Offenen Jugendarbeit sicherzustellen. Dabei sollten keine personellen Ressourcen überstrapaziert werden. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstütze das Anliegen der Ev. Kirchengemeinde Frömern. Die halbe Stelle komme durch ihre unterjährige Besetzung im Jahr 2018 dem Viertel eines Vollzeitäquivalents deutlich näher als einem halben Vollzeitäquivalent. Ihre Fraktion bittet darum, gemeinsam über eine Umsetzung zu beraten, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt Fröndenberg/Ruhr dem positiv gegenüber stünde. Des Weiteren bitte sie, im Falle einer Ablehnung das Anliegen bei der Haushaltsplanung 2019 sowie bei der Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu berücksichtigen.

Herr Rieke fragt nach, ob die Anwesenden bereit seien, über die Drucksache zu beraten und abzustimmen, zumal sie auch erst sehr kurzfristig zur Beratung vorgelegen hätte. Er bittet um entsprechende Stellungnahmen.

Herr Enters beschreibt die Situation als hochkomplex und schwierig. Er und seine Fraktion seien durchaus in der Lage, heute zu beraten. Aber aufgrund der Komplexität möchte er von Frau Heinrichsen wissen, ob sie heute eine Beratung oder eine Abstimmung wünsche.

Da die Stelle kurzfristig besetzt werden solle, wünsche sie sich eine schnelle Entscheidung, so Frau Heinrichsen. Sie erachte es als sinnvoll, die Entscheidung nicht bis zum Herbst oder länger ausstehen zu lassen.

Herr Kersting äußert, dass es aufgrund der Kurzfristigkeit der vorgelegten Drucksache eine große Herausforderung sei, eine abschließende Entscheidung zu treffen. Es hätten sich seitens seiner Fraktion einige Fragestellungen ergeben. Zum Beispiel seien auch die vom Kreistag getroffene Beschlüsse zur Haushaltsführung und die Auswirkungen auf den Kreishaushalt genauer zu betrachten. Ebenso bedeutend seien die Auswirkungen auf den bestehenden Kinder- und Jugendhilfeplan, der sich immerhin mit dem Bereich der Bezuschussung explizit auseinandersetze.

Frau Lindstedt erläutert die diesbezüglich in Fröndenberg/Ruhr geführte Diskussion. Es sei durchaus bekannt, dass es sich um eine überplanmäßige freiwillige Leistung handele, die nicht im aktuellen Kinder- und Jugendhilfeplan verankert sei. Die in Frömern entstandenen Notwendigkeiten erfordern eine kreativ zu gestaltende Lösung. Für den Kreis Unna gehe es nur um einen Anteil, nicht um eine komplette Kostenübernahme. Die Stadt Fröndenberg/Ruhr leiste für die Jugendarbeit bereits einen freiwilligen Anteil in

Höhe von 21.000 Euro. Im Fröndenberger Haushalt 2018 befänden sich für das Netzwerk „Jugendarbeit in Fröndenberg/Ruhr“ ebenfalls Mittel. Der Verwendungszweck sei noch nicht bestimmt worden. Dem Kinder- und Jugendhilfeplan solle keineswegs vorgegriffen werden. Denkbar sei eine Interimslösung, befristet auf 2019 und 2020. In Fröndenberg/Ruhr sei man durchaus dazu bereit, über eine weitere finanzielle Unterstützung zu sprechen. Aber auch für die Gemeinden Bönen und Holzwickede sehe man Entwicklungsmöglichkeiten und auch diese würden unterstützt.

Die heutige Diskussion liefe in die verkehrte Richtung, so Herr Kampmann. Die Verwaltung müsse prüfen, ob eine Umsetzung des Beschlusses möglich sei oder nicht. Ziel sei es, Jugendliche zu qualifizieren, damit sie sich aus ihrer Position heraus auch politisch einbringen könnten. Die Partizipation von Jugendlichen sei gewünscht und da hätte man eigentlich keine andere Möglichkeit, als die Jugend mit einem heutigen Beschluss zu unterstützen. Es sei nicht zumutbar bis zur Erstellung eines neuen Jugendhilfeplans zu warten. Er möchte die finanzielle Diskussion gerne zurückstellen und die Unterstützung zusagen.

Wichtig sei, ob abgestimmt oder diskutiert werden solle, so Herr Enters. Er unterstreicht deutlich die sehr gute Arbeit der Jugendlichen in Frömern. Die SPD-Fraktion spreche sich dafür aus, den Kinder- und Jugendförderplan vorzuziehen, um den neuen Entwicklungen Rechnung tragen zu können. Er betont, dass es auch innerhalb seiner Fraktion unterschiedliche Standpunkte gebe. Ihm wäre wohler mit einer Betrachtung der Offenen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. Mit einer sofortigen Zustimmung würde gegen Haushaltsgrundsätze verstoßen, daher schlage er vor, die Stadt Fröndenberg/Ruhr um die Finanzierung für die Jahre 2018 und 2019 zu bitten und die Mittel im nächsten Kinder- und Jugendförderplan in die allgemeine Kreisumlage aufzunehmen.

Herrn Lauschner führt aus, dass die Beachtung der Kreistagsbeschlüsse wichtig sei, es dürfe aber auch nicht das Angebot in Frömern geschmälert werden. Er schlage ebenfalls vor, mit der Stadt Fröndenberg/Ruhr über die Bereitstellung von Mitteln für 2018 und 2019 zu sprechen.

Innerhalb des Gremiums ergibt sich eine Diskussion zur weiteren Vorgehensweise mit der Tendenz zur heutigen Abstimmung.

Frau Lindstedt weist darauf hin, dass es so aussehen könne, als gebe der Jugendhilfeausschuss das Signal, eine Entscheidung zu umgehen. In Fröndenberg/Ruhr mache man sich Gedanken zur Finanzierung und es könne durchaus sein, dass keine Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten. Dann hätte sich der Jugendhilfeausschuss allerdings einen schlanken Fuß gemacht, das möchte sie deutlich machen.

Herr Göpfert macht deutlich, dass die Grundlage des Handelns der Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2020, beschlossen im Mai 2015, sei. Dieser Plan sehe einige Rahmenbedingungen vor, wie freie Träger in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstützt werden könnten. Die Fördersumme sei damals auf 95.000 Euro pro Jahr angehoben worden. Zwei wesentliche Punkte der im Kreistag beschlossenen Haushaltsgrundsätze lauten wie folgt:

1. Zusätzliche über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen müssen im Laufe eines Haushaltsjahres im selben Budget erwirtschaftet werden und es müsse ein Kostendeckungsvorschlag erstellt werden – unerheblich sei hier die Größenordnung
2. Ausfallende bzw. nicht zur Verfügung stehende Landesmitteln werden nicht kompensiert

Fragen müsse man sich, was das für die in der Drucksache 061/18 dargestellten Förderanteile bedeute. Bei einem Beschluss zur überplanmäßigen Finanzierung einer zusätzlichen halben Stelle würden sich die Kreismittel in Höhe von 95.000 Euro auf mehr Stellen verteilen. Dann sinke der Anteil pro geförderter Stelle

und das treffe alle anderen geförderten Träger ebenso. Man könne auch die 95.000 Euro per Beschluss aufstocken, aber dann stelle sich die Frage, ob dieser Mehraufwand gedeckt werden könne. Der Budgetbericht zum 31.05.2018 enthalte für den Fachbereich 51 folgende Eckpunkte:

1. Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII (Schulbegleitung) - Mehraufwand in Höhe von 812.000 Euro
2. Hilfen zur Erziehung – Mehraufwand in Höhe von 124.000 Euro
3. Stationäre Hilfen – Mehraufwand in Höhe von 386.000 Euro

Insgesamt ergäbe sich somit ein Mehraufwand in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Dieser Betrag reduziere sich aufgrund von Rückzahlungen aus Vorjahren im Bereich der Kindertagesbetreuung um rund 450.000 Euro. Unterm Strich bliebe eine Verschlechterung der Budgetentwicklung, gemessen am Haushaltsplan 2018, von rund 850.000 Euro. Bei diesen Zahlen könne er aus Sicht der Verwaltung keinen Deckungsvorschlag für einen ungeplanten Mehraufwand machen. Deswegen schlage er vor, die Stadt Fröndenberg/Ruhr anzusprechen, ob sie diese sicherlich sinnvolle Maßnahme aus eigenen Mitteln vorfinanzieren könne. Dann könnte im Rahmen eines vorgezogenen Kinder- und Jugendförderplans ein entsprechender Beschluss herbeigeführt werden.

Auf Anregung von Herrn Kersting wird die Sitzung zur Beratung der Fraktionen für zehn Minuten (von 17.30 Uhr bis 17.40 Uhr) unterbrochen.

Herr Enters teilt mit, dass es nicht darum gehe, die Jugendarbeit in Fröndenberg-Frömern in Frage zu stellen. Bei den Beratungen handele es sich lediglich um unterschiedliche Herangehensweisen an die an das Gremium gestellten Anforderungen. Den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber sei die Politik verpflichtet, die getroffenen Beschlüsse zu verantworten. Vom Grundsatz her sei es wichtig, dass die Jugendarbeit in Frömern wie bisher weitergeführt werden könne und das werde von der SPD-Fraktion unterstützt. Innerhalb der Politik hätte man bereits erfahren, dass sich die Stadt Fröndenberg/Ruhr an den Kosten, und somit auch haushaltswirksam, beteilige. Gleiche Signale hätte man von der Kirchengemeinde Frömern vernommen. Die SPD-Fraktion schlägt daher folgende Beschlussfassung vor:

Im Jahr 2018 übernehmen die Stadt Fröndenberg/Ruhr und die Ev. Kirchengemeinde Frömern die anfallenden Kosten. Für das Jahr 2019 werde der Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen einen entsprechenden Beschluss fassen. Für das Jahr 2019 und gegebenenfalls auch für das Jahr 2020 werde die finanzielle Situation in der Form garantiert, dass die Jugendarbeit fortbestehen könne. Pro Jahr (12 Monate) würden 11.875,00 Euro eingebracht. Gleichzeitig werde die Jugendarbeit geprüft, nicht in Frage gestellt. Es werde geprüft, ob für die Offene, eigenständige Jugendarbeit das vorhanden sei, was Kinder und Jugendliche bräuchten.

Die CDU-Fraktion schließt sich dem Vorschlag von Herrn Enters an, so Herr Lauschner. Er freut sich für Frömern über diesen Beschluss und er werde seinen politischen Einfluss in Fröndenberg/Ruhr geltend machen.

Frau Heinrichsen freut sich über die positive Entwicklung zur beabsichtigten Beschlussfassung. Für die Jahre 2019 und 2020 schlägt sie vor, gemeinsam einen Antrag für den Kreistag zu stellen. Darin solle die Notwendigkeit erneut klargestellt werden.

Herr Göpfert fragt nach, ob die Ausführungen von Herrn Enters zu den Jahren 2019 und 2020 einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung darstellen. Dann würde er für die Haushaltsaufstellung den entsprechenden Betrag in Höhe von 11.875,00 Euro in den Haushaltsentwurf einstellen.

Die Anwesenden erklären einstimmig, dass es sich um einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung handele.

Herr Maidorn bedankt sich für den getroffenen Beschluss, das zeige wie wichtig diesem Gremium die Offene Kinder- und Jugendarbeit sei.

#### Beschluss

Für das Jahr 2018 ist die Veranschlagung überplanmäßiger Ausgaben im Budget des Fachbereiches für Familie und Jugend nicht möglich. Der Landrat wird beauftragt, die Stadt Fröndenberg/Ruhr sowie die Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg-Frömer entsprechend zu informieren und zu bitten, die anfallenden Kosten zur Finanzierung einer halben Stelle für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Fröndenberg-Frömer für das Jahr 2018 zu übernehmen.

Für das Jahr 2019 wird der Landrat beauftragt, im Rahmen der Haushaltsplanungen die Mittel in Höhe von 11.875,00 Euro zu berücksichtigen.

Für das Jahr 2020 wird, soweit erforderlich, ebenfalls ein entsprechender Beschluss gefasst.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 3.2 061/18 Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede mit Landes- und Kreismitteln 2018**

#### Beschluss

Die Kreis- und Landesmittel zur Förderung der Offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2018 werden wie in der Drucksache aufgeführt bewilligt.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 4 Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der SPD-Fraktion vom 23.05.2018**

#### **Punkt 4.1 088/18 Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede; Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2018**

#### Erörterung

Herr Enters erläutert den von der SPD-Fraktion gestellten Antrag ausführlich.

Die CDU-Fraktion unterstützt den Antrag, so Herr Kersting.

Herr Göpfert erläutert die Umsetzung des Antrages im Falle einer Beschlussfassung. Für die Verwaltung handele es sich um einen sehr ambitionierten Zeitplan, dessen Umsetzung aber nicht unmöglich sei. Im Rahmen der Haushaltsberatungen werde man möglicherweise prüfen, ob externe fachliche Unterstützung hinzugezogen werde. Er schlägt einen beteiligungsorientierten Prozess vor.

Herr Kampmann teilt mit, dass er den Antrag ebenfalls unterstützt.

#### Beschluss

1. Der Landrat wird beauftragt, im Vorgriff auf die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes bis zum 2. Quartal 2019 eine kennzahlenbasierte Bestandsaufnahme der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den definierten oder noch zu definierenden Sozialräumen der drei Jugendamtskommunen vorzulegen und daraus resultierende Entwicklungsbedarfe sowie Handlungsstrategien aufzuzeigen. Dies gilt auch für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Kreiszuschusses für die Arbeit der freien Träger in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Da davon auszugehen ist, dass das Engagement der freien Träger in den drei Kommunen unterschiedlich ausgeprägt ist, sollen die Entwicklungspotenziale ausgelotet und aktiviert werden.

Die Kennzahlen sollen neben dem Jugendeinwohnerwert sozial relevante Faktoren einbeziehen, welche die ausgewiesenen Sozialräume in ihrer gegebenen Unterschiedlichkeit darstellen können. Neben den Jugendhilfedaten sollen relevante Daten anderer Rechtskreise (Gesundheit, Schule, Soziales, Stadtentwicklung) einbezogen werden.

2. Der Landrat wird beauftragt, dem Jugendhilfeausschuss auf Basis der o.g. Bestandsaufnahme spätestens im 4. Quartal 2019 einen fortgeschriebenen Kinder- und Jugendhilfeplan zur Beschlussfassung vorzulegen, der zum 01.01.2020 in Kraft treten kann. Der Kinder- und Jugendförderplan soll explizit aufsuchende Strukturen, verbandliche Angebote, mobile Kinder- und Jugendarbeit sowie die Angebote der Häuser der offenen Tür bedarfsgerecht für die einzelnen Kommunen weiter entwickeln. Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Schule, der OGS und der Schulsozialarbeit soll berücksichtigt sein. Der Planungsprozess soll nach §80, Absatz 3, SGBVIII insbesondere die freien Träger einbeziehen.

3. Der Kreis Unna prüft die Offene Jugendarbeit der freien Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsjahr 2019 und unter Beachtung der vom Kreistag beschlossenen Haushaltsgrundsätze zusätzlich mit 10.000 Euro (und damit mit insgesamt 105.000 Euro.) zu unterstützen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

#### **Punkt 5    062/18            Zuschuss zu den Investitionskosten freier Träger in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede**

#### Erörterung

Herr Rieke führt aus, dass die von den freien Trägern beantragten Zuschüsse zu den Investitionskosten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit genau geprüft würden. Bezuschusst würden nur die Investitionskosten die auch tatsächlich anfielen.

#### Beschluss

Die im Fortsetzungsblatt aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu den Investitionskosten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2018 in Höhe von insgesamt 8.490,73 € gemäß der Förderrichtlinien im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015 – 2020 des Fachbereiches Familie und Jugend.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

#### **Punkt 6 071/18 Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023**

#### Beschluss

Die in der Anlage zur Sitzungsvorlage benannten Personen aus Bönen, Fröndenberg und Holzwickede sind dem Amtsgericht Unna gemäß § 35 JGG i. V. m. der Allgemeinverfügung des Justizministers und dem Runderlass des Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW vom 04.03.2009 in der Fassung vom 22.02.2011, zuletzt geändert durch die Allgemeinverfügung des Justizministers und den Runderlass des Ministers als Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 vorzuschlagen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

#### **Punkt 7 Kindertagesbetreuung**

#### **Punkt 7.1 068/18 Jugendhilfeplan - Tagesbetreuung für Kinder für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2018 bis 2020**

#### Erörterung

Auf Nachfrage von Herrn Göpfert, erklären sich die Anwesenden damit einverstanden, die Präsentation zur Niederschrift zu nehmen und sich mit der Drucksache nicht näher zu befassen.

Der Jugendhilfeplan – Tagesbetreuung für Kinder in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede wird zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 7.2 067/18 Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2018 - Kindpauschalen für integrativ geförderte Kinder und Kinder in der Kindertagespflege**

#### Erörterung

Frau Waßen erläutert die Drucksache und teilt mit, dass bei einer Prüfung durch das Landesjugendamt aufgefallen sei, dass künftig auch die Tagespflegepersonen und integrativ betreuten Kinder gemeldet werden müssten. Jetzt erfolge eine Nachmeldung und ab März 2019 würden beide Gruppen zum 15. März gemeldet.

Herr Göpfert ergänzt, dass es sich bei der Mehrzahl der Fälle im laufenden Kindergartenjahr entscheide, welche Anzahl integrativer Kinder es in den einzelnen Einrichtungen gebe. Eine genaue Planung sei somit kaum möglich.

Herr Enters merkt an, dass sich ständig Änderungen ergeben, zumal kurzfristig entschieden werden könne, dass ein Kind integrativ betreut werden müsse. Für dieses Gremium sei eine Darstellung der Daten nicht zielführend. Ausreichend sei ein Bericht darüber, dass innerhalb der Einrichtungen eine ständige Prüfung erfolge. Der LWL bekäme dann zum Jahresende eine entsprechende Mitteilung über die Fallzahlen.



Erlöse aus dem Rückgriff komplett vereinnahmen zu wollen. Er bittet die politischen Vertreter auf Landesebene ebenso entsprechende Nachfragen zu stellen bzw. Erkundigungen einzuholen.

#### **4. Pensionierung von Herrn Edmund Friederichs, Leiter des Sachgebietes 51.1 „Kinder- und Jugendförderung“**

Herr Göpfert teilt mit, dass Herr Edmund Friederichs zum 30.09.2018 aus dem Dienst des Kreises ausscheide. Er bedankt sich bei ihm für die in den vergangenen Jahrzehnten für den Kreis Unna sowie die Jugendhilfe geleistete Arbeit.

Auch Herr Rieke bedankt sich bei Herrn Friederichs und hofft, dass er sich weiterhin ehrenamtlich engagiere.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen ergeben sich nicht.

#### **Punkt 8.1 075/18 Hilfen zur Erziehung - Entwicklung der Fallzahlen**

Die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ wird zur Kenntnis genommen.

#### Anlagen

1. Präsentation „Eigenständige, einmischende Jugendpolitik aus Sicht kommunaler Jugendförderung“ – Bericht Herr Bembenek
2. Präsentation „Jugendhilfeplan – Tagesbetreuung für Kinder“

gez. Birgit Diers  
Schriftführerin

gez. Theodor Rieke  
Vorsitzender